Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein

Band: 48 (1943-1944)

Heft: 14

Artikel: Zusammenfassung der Jahresberichte 1943 der 19 Sektionen des Schweizerischen Lehrerinnenvereins

Autor: Schulthess-Haegele, Marie

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-314735

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zusammenfassung der Jahresberichte 1943 der 19 Sektionen des Schweizerischen Lehrerinnenvereins

« Wachet, der Krieg geht weiter », diese Worte Georg Thürers möchte ich über die Jahresarbeit der Sektionen des Schweizerischen Lehrerinnenvereins setzen und im Sinne Pestalozzis hinzufügen « und helfet den sittlich, geistig und bürgerlich gesunkenen Weltteil retten, durch die Bildung zur Menschlichkeit, durch Menschenbildung ». Das bedeutet für jedes von uns, bei sich selbst beginnen, um das von der Zeit Geforderte in sich aufnehmen, verarbeiten und weitergeben zu können. Was die Zeit noch von uns fordern wird, ist ungewiß. Eines aber ist sicher, daß sie in sich gefestigte Menschen braucht, die in allem Umbruch den Weg finden.

Die 16 eingegangenen Berichte unserer Sektionen zeugen vom Willen, sich mit der Zeit und ihren Problemen auseinanderzusetzen. So sprach Herr Prof. Thürer bei den Aargauerinnen über das Thema: « Wachet, der Krieg geht weiter ! » In ihrer Adventsversammlung berichtete Frl. Helene Stucki vom Kinderhilfswerk des Schweizerischen Roten Kreuzes und zeigte Lichtbilder dazu, die so eindrücklich wirkten, daß in der Folge da und dort eine Klasse allmonatlich die unbenützten Lebensmittelmarken sammelt, um auch ein weniges zur Linderung der ungeheuren Not beitragen zu können. In der Sektion Büren-Aarberg entwickelte Elisabeth Müller ihre Gedanken über « Wie bauen wir an einer besseren Zukunft ? », und bei den Thurgauerinnen sprach Frl. Spörri, Genf, über « Wir Frauen von heute ». Begeistert von Esther Odermatts feinsinnigem Vortrag, gehalten am Wochenendkurs in Aarburg, « Große Schweizer sprechen zu uns », lud die Sektion Schaffhausen gemeinsam mit den Arbeitslehrerinnen die Referentin zu sich ein, um das Gehörte einem weiteren Kreise von Kolleginnen zugänglich zu machen. In der Sektion Bern sprach Frl. Hanna Brack, Frauenfeld, zum Thema « Das 9. Schuljahr ». Sie löste die Aufgabe in einem Vortrag « Charakterbildung und Schule » und in einer Lektion « Lebenskunde ». Herr Seminardirektor Schmid, Thun, sprach in der dortigen Sektion über « Unsere Schule und die Mädchen ». Die Baslerinnen interessierten sich für Herrn Dr. Heggs Vortrag «20 Jahre Erziehungsberatung kritisch betrachtet».

Immer auch stehen methodische und erzieherische Themen auf dem Programm der Sektionen. So interessierten sich die Oberländerinnen für die sprachgeschichtliche Arbeit von Herrn Klötzli und die Sektion Oberaargau für « Rechnen und Rhythmik » von Frl. Huggler, Zollikofen. Madame Boschetti sprach zu ihren Tessiner Kolleginnen über « Das Kind und die Fehler der Kindheit ». In der Sektion Fraubrunnen gab Dr. Charlot Straßer eine psychologische Darstellung über « Der haltlose Mensch ». Später sprach er über « Karl Spitteler » und « Der russische Mensch im Spiegel seiner Dichtung ».

Auch andere Veranstaltungen vermittelten literarisches und künstlerisches Schaffen. So sprach Frl. Dr. Charlotte von Dach über « Joseph Viktor Widmann » und in der Sektion Burgdorf Herr Dr. Zbinden über « Albert Anker, sein Leben und sein Werk ». Die Sektion Oberaargau gedachte mit Karl Uetz des Dichterkollegen Simon Gfeller. In der Sektion Bern wurde der bestempfohlene Lichtbildervortrag von Herrn Christian Rubi « Berner Volkskunst » gehalten, und in der Sektion Zürich las Gerti Egg unter dem Titel « Tierbücher, Aufgabe und Ziel » aus ihrem Schim-

pansenbuch vor, das den Hörerinnen den Eindruck einer ernsten, tierpsychologischen Arbeit hinterließ. Die Thurgauerinnen stellten sich die Gemeinschaftsaufgabe « Welches Buch hat mir in der heutigen Zeit geholfen ? » Die Aargauerinnen stellten während ihrer Adventsfeier eine Ausstellung von Weihnachtsbüchern aus Vergangenheit und Gegenwart zusammen.

Auch auf naturkundlichem Gebiet ist das Interesse wach. Die St. Gallerinnen hörten einen Vortrag von der den Leserinnen der « Lehrerinnenzeitung » wohlbekannten Ornithologin Julie Schinz über « Die Stimme des Riedes », der durch eine Exkursion ins Neeracher Ried ergänzt wurde. Ein Lichtbildervortrag « Bergblumen in ihrer Umgebung » hat in der Sektion Thun sehr gefallen. Die Thunerinnen unternahmen unter der Führung von Herrn Oberförster Ammon eine Waldbegehung im Oberhubelwald, während die Baslerinnen mit Herrn Dr. Moor eine botanische Exkursion durchführten.

In einigen *Kursen* wurde auch die praktische Weiterbildung gepflegt. So machten die Aargauerinnen den Anfang mit einem sechstägigen Zeichenkurs unter der bewährten Leitung von Herrn Weidmann. Die Sektion Oberland veranstaltete einen Handfertigkeitskurs für das 1.—4. Schuljahr. Die Sektion Fraubrunnen hielt an sechs Nachmittagen einen Einführungskurs für Atem-, Sprech- und Singtechnik ab. Bei den Schaffhauserinnen hielt ihr Turninspektor eine Lektion, und als Ergänzung zur Vereinsarbeit des Vorjahres gab es eine Aussprache über Rechenunterricht an der 1. Klasse.

Da gegenwärtig im Kanton Baselland ein neues Schulgesetz und auch ein der Zeit angepaßtes Besoldungsgesetz ausgearbeitet werden, hat sich die Sektion viel mit standespolitischen Fragen zu befassen. Sie ließ sich eine Orientierung über die Reorganisation der Lehrerversicherungskassen geben. Auch die Sektion Zürich nahm von Frl. Sophie Rauch vortreffliche Erläuterungen zum Entwurf des neuen kantonalen Schulgesetzes entgegen. Zu einer lebhaften Debatte im bernischen Schulblatt führte die an der Hauptversammlung des kantonal-bernischen Lehrerinnenvereins von sechs Referenten und Referentinnen durchdachte Umgestaltung des 9. Schuljahres.

Zeitbedingt ist die Beteiligung vieler St. Galler Lehrerinnen am Hilfstruppkurs. Ebenso ihre Kleidersammlung für die Emigranten- und die evangelische Flüchtlingshilfe, die Übernahme einer Patenschaft, die Beteiligung an der Wochenbatzensammlung und der Vortrag über « Bergbäuerinnenhilfe » von Frl. Hanna Pestalozzi, Wil. Auch die Sektion Biel ist während des ganzen Jahres mit der Flüchtlings- und Soldatenfürsorge beschäftigt. Ebenso die Sektion Bienne, welche « tous les quinze jours » zusammenkommt, um für die Wehrmänner und Flüchtlinge zu stricken.

Ausflüge und Besichtigungen sind beliebte Abwechslungen im Leben der Sektionen. So hatten die Aargauerinnen anläßlich eines Schulbesuches in Basel je eine Führung durch das Kunstmuseum und die Altstadt. Begeistert kehrten sie von diesem reichbefrachteten Tag heim. Die Baslerinnen ließen sich den Neubau der « Nationalzeitung » zeigen und besuchten die Taubstummenanstalt Riehen. Die Sektion Burgdorf stattete dem Seminar Hofwil und der Taubstummenanstalt Münchenbuchsee je einen Besuch ab. Die Kolleginnen der Sektion Oberaargau ließen sich von Herrn Schoch durch die Kinderbeobachtungsstation Biberist führen und hörten einen Vortrag von Herrn Dr. Tramer. Heimelig muß die Adventsfeier bei ihrer

Präsidentin gewesen sein! Die Thunerinnen besuchten auf der « Höhe » bei Signau eine Unterklasse. Unsere Kolleginnen in Bienne machten einen Ausflug auf den Jorat. Die Sektion Büren-Aarberg wanderte von Biel nach der Taubenlochschlucht und nach Bözingenberg. Die Oberländerinnen besichtigten die neue Sustenstraße, und die Schaffhauserinnen machten ihre klassische Rheinfahrt nach Stein a. Rhein, die uns von der Generalversammlung 1938 noch in schönster Erinnerung ist. Unsere Tessiner Kolleginnen fuhren zur Zeit der Kastanienernte nach Agno. Sie interessierten sich dort für die Pfeifenindustrie, in welcher fast ausschließlich Frauen beschäftigt werden.

Alle diese Veranstaltungen wurden von den Präsidentinnen in 2 bis 11 Vorstandssitzungen vorbereitet und in 1—4 Sektionsversammlungen an die Mitglieder herangetragen. Ungenannt sind die Zusammenkünfte des Komitees, welches mit der Präsidentin der Sektion Bern zusammen das 50jährige Jubiläum organisierte, welches zu einer eindrücklichen Kundgebung wurde für die Sache des Schweizerischen Lehrerinnenvereins. Allen Mitarbeiterinnen herzlichen Dank.

Vorstandsänderungen sind dieses Jahr nur wenige gemeldet worden. Da die Wahlen da und dort erst gegen das Frühjahr hin vorgenommen werden können, sind die Ersatzleute noch nicht bekannt. Die Sektion Emmental meldet den Rücktritt ihrer Präsidentin Frau Röthlisberger, ebenso die Sektion Fraubrunnen denjenigen von Frl. Marti. Die Sektion St. Gallen nimmt an Stelle der zurücktretenden Frl. Marie Kunz und Frl. Lina Locher, Frl. Elsa Reber und Frl. Hanni Peter neu in ihren Vorstand auf. In der Sektion Burgdorf scheidet Frl. Lüthardt aus und wird durch Frl. Mathys ersetzt. Allen zurücktretenden Vorstandsmitgliedern herzlichen Dank für ihre Arbeit im Dienste des Schweizerischen Lehrerinnenvereins.

Der Mitgliederbestand betrug am 31. Dezember 1432. Er hat eine kleine Zunahme erfahren. Wie schön wäre es, wenn sich alle jene Kolleginnen zum Beitritt in den Schweizerischen Lehrerinnenverein entschließen könnten, die ihm noch ferne stehen. Wie vieles kann durch die bloße Mitgliedschaft vieler getan und geholfen werden, wozu ein Einzelner nie fähig wäre. Wie sehr müßte es auch die Vorstandsmitglieder anregen, das Mitgehen der Kolleginnen zu spüren! Der Außenstehende ist überrascht, welch reges geistiges Leben und lebensnahes Wirken ihm aus der Nähe besehen aus den Sektionen entgegenströmt. *Marie Schultheß-Haegele.*

Die jungen Mädchen von einst

Die jungen Mädchen von einst haben in den Spiegel gesehn,
Sahn über Runzelfalten weißliche Haare wehn
und trösteten sich: « es ist nicht so, wie du meinst;
der arge Winter ist nur in den Spiegel gezogen:
Nur der Spiegel hat uns betrogen,
uns, die jungen Mädchen von einst ».

Wang Tsch'ang-ling.

(Aus Chinesische Gedichte in Vierzeilern aus der T'ang-Zeit. Unter Benützung des französischen Textes übersetzt und erweitert von Max Geilinger. Zwanzig Originalzeichnungen von Richard Hadl. Rascher-Verlag, Zürich, Fr. 6.80.)